

Triebschnee in der Höhe, Nassschnee in mittleren Lagen

1	Allgäuer Vorberge, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Berchtesgadener Alpen					
2	Allgäuer Hauptkamm					
2 1	2000 m	Werdenfelser Alpen				

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

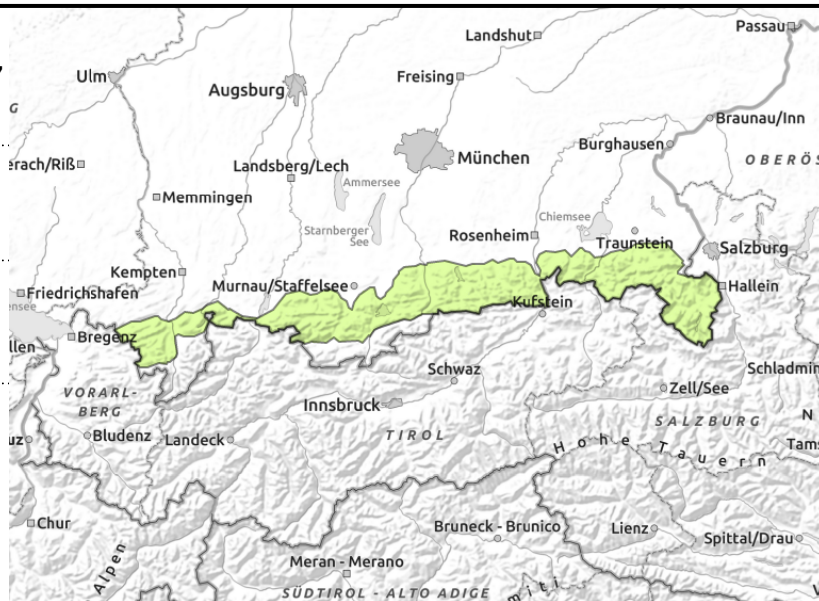
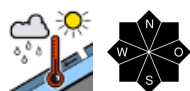
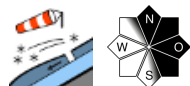


Exposition





Allgäuer Vorberge, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Berchtesgadener Alpen, Ammergauer Alpen



Gefahr kleiner Schneebretter beachten

Die Lawinengefahr ist gering. Das Hauptproblem ist frischer Triebsschnee. Kleine Schneebrettlawinen können stellenweise bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände sowie in steilen Rinnen und Mulden der Expositionen Nord über Ost bis Südost.

An sehr steilen Hängen ist vereinzelt die Selbstaumlösung nasser Lockerschneelawinen möglich. Auf glattem Untergrund können sich vereinzelt nasse Gleitschneelawinen lösen. Nasse Lawinen bleiben meist klein.

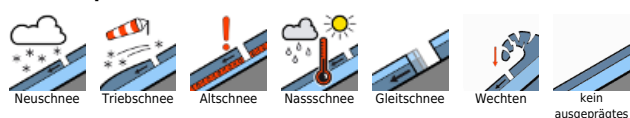
Schneedeckenaufbau

Kalter Neu- und Triebsschnee kommt auf einer warmen, durchfeuchteten Altschneeoberfläche zu liegen und verbindet sich mit dieser in höheren Lagen teils schlecht. Östlich des Inns bleiben die Neuschneemengen sehr niedrig. In steilen Schattenhängen können ältere Triebsschneeanstammungen noch störanfällig sein. Die Altschneedecke ist sonst stabil, durchfeuchtet und zum Boden hin nass. Unterhalb von 1500 m liegt auch nordseitig nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr wird sich nicht wesentlich ändern.

Lawinprobleme



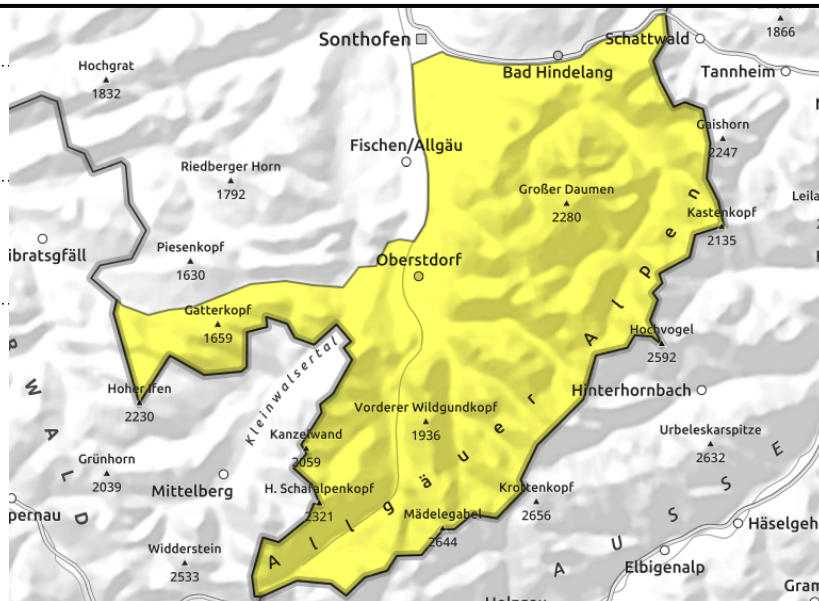
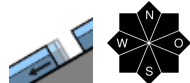
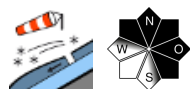
Gefahrenstufen



Exposition



Allgäuer Hauptkamm



Gleitschneelawinen können vereinzelt groß werden.

Die Lawinengefahr ist mäßig. Das Hauptproblem ist Triebschnee. Schneebrettlawinen kleiner und mittlerer Größe können mancherorts bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände nördlicher und östlicher Expositionen und in eingewehten Rinnen und Mulden. Ihre Verbreitung nimmt mit der Höhe zu.

Daneben bleibt die Gleitschneegefahr bestehen. Gefahrenstellen befinden sich in allen Expositionen an sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund. Gleitschneelawinen können vereinzelt groß werden. Bereiche unter Gleitschneemäulern sollten gemieden werden.

Aus dem felsdurchsetzten Steilgelände können sich vereinzelt kleinere, nasse Lockerschneelawinen von selbst lösen.

Schneedeckenaufbau

Kalter Neu- und Triebschnee kommt auf einer warmen, durchfeuchteten Altschneeoberfläche zu liegen und verbindet sich mit dieser teils schlecht. In steilen Schattenhängen können ältere Triebschneeanisammlungen noch störanfällig sein. Die Altschneedecke ist sonst stabil, durchfeuchtet und zum Boden hin nass. Unterhalb von 1500 m liegt auch nordseitig nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr wird sich nicht wesentlich ändern.

Lawinprobleme



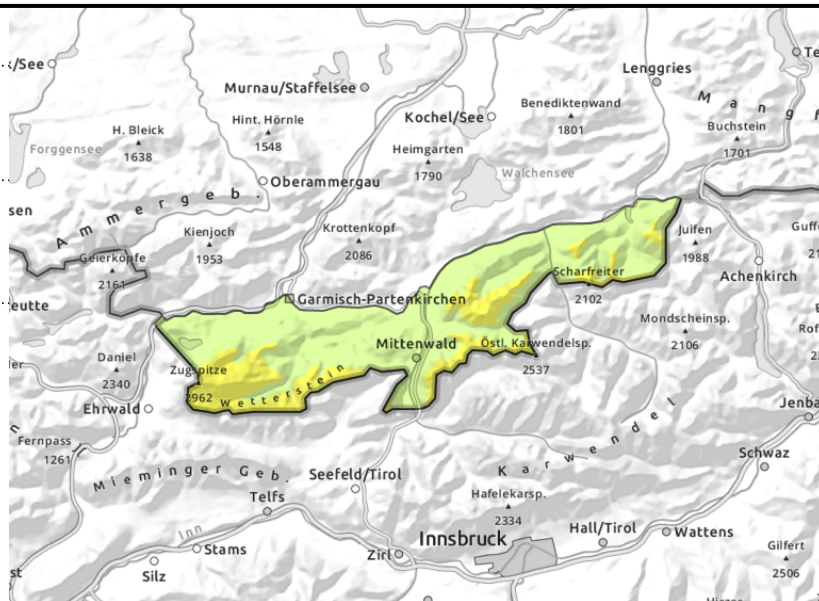
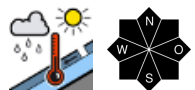
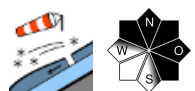
Gefahrenstufen



Exposition



Werdenfeller Alpen



Vor allem in den Hochlagen frischen und älteren Tribschnee vorsichtig beurteilen!

Die Lawinengefahr ist über 2000 m mäßig, darunter gering. Das Hauptproblem ist Tribschnee. Kleine und mittlere Schneebrettlawinen können im kammnahen Steilgelände sowie in steilen Rinnen und Mulden nördlicher und östlicher Expositionen stellenweise bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden.

An sehr steilen Hängen ist vereinzelt die Selbstauslösung nasser Lockerschneelawinen möglich. Auf glattem Untergrund können sich vereinzelt nasse Gleitschneelawinen lösen. Nasse Lawinen bleiben meist klein.

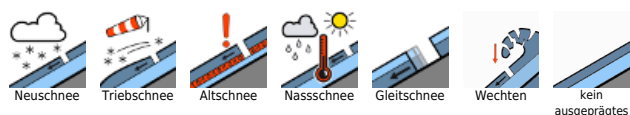
Schneedeckenaufbau

Kalter Neu- und Tribschnee kommt auf einer warmen, durchfeuchteten Altschneedecke zu liegen und verbindet sich mit dieser teils schlecht. In steilen Schattenhängen können ältere Tribschneeansammlungen noch störanfällig sein. Die Altschneedecke ist sonst stabil, durchfeuchtet und zum Boden hin nass. Unterhalb von 1500 m liegt auch nordseitig nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr wird sich nicht wesentlich ändern.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

